

Von: Christine Gross <christine_gross@bluewin.ch>

Gesendet: Montag, 16. Januar 2023 23:53

An: 'Admin Ombudsstelle (SRG.D)' <admin@ombudsstellenrgd.ch>

Cc: 'Samuel.Mumenthaler@bakom.admin.ch' <Samuel.Mumenthaler@bakom.admin.ch>

Betreff: Beanstandung betreffend die Berichterstattung rund um die Silvesterkrawalle in Deutschland

(Eine Kopie dieses Schreibens geht an Herrn Samuel Mumenthaler, BAKOM, Biel, zur Information und Kenntnisnahme)

Sehr geehrter Herr Schöbi
Sehr geehrte Frau Girsberger
Sehr geehrte Damen und Herren

Hiermit reiche ich folgende Beanstandungen ein betreffend die Berichterstattung der SRG im Zuge der Silvesterkrawalle in Deutschland. Es betrifft die Internet-Artikel unter www.srf.ch :

- Artikel 1: [Gewalt an Silvester - Nach Krawallnacht in Deutschland: Forderungen an die Politik](#) (2. Januar 2023)
- Artikel 2: [Gewalt an Silvester - Das ist über die Täterschaft der Krawalle in Deutschland bekannt](#) (4. Januar 2023)
- Artikel 3: [Nach Silvester-Krawallen - Integration in der Schweiz: etwas anders als in Nachbarländern](#) (4. Januar 2023)

Punkt 1: Missachtung des Sachgerechtigkeitsgebots

Sie schreiben in Artikel 2 und in Artikel 3, dass der Innenminister von Niedersachsen, Boris Pistorius, im Zusammenhang mit den Silvesterkrawallen auch von rechtsextremen Tätern spricht. Dies ist eine klare Falschinformation, was Sie in der Klarstellung des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport unter: <https://www.mi.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/klarstellung-ndr-interview-vom-03-01-23-zum-thema-silvester-krawalle-218542.html> nachlesen können: «In der Aussage über „junge Männer, die teils aus dem rechtsextremen Milieu, aber auch aus dem migrantischen Milieu kämen“ geht es nicht mehr um die Vorfälle in der Silvesternacht, sondern um Angriffe gegen Vertreter des Staates im Allgemeinen.» Zudem spricht ZUERST die Interviewerin betreffend Angriffe gegen Vertreter des Staates von «jungen Männern, oft mit Migrationshintergrund, woanders verstärkt auch aus dem rechtsextremen Milieu», legt Boris Pistorius die Wort so mehr oder weniger in den Mund, der diese Aussage der Interviewerin dann im späteren Interview übernimmt mit: «fast ausschliesslich junge Männer, zum Teil aus rechtsextremem Milieu aber auch aus migrantischem Milieu.» (Ausserdem: Boris Pistorius hatte die Frage der Interviewerin zu Beginn des Interviews nach den Tätern der Silvesternacht elegant umschiff!) Siehe Interview unter: <https://www.ndr.de/nachrichten/info/Pistorius-Intensitaet-der-Angriffe-hat-zugenommen,audio1288046.html>

Aus Ihren Artikeln und diesem Sachverhalt entnehme ich folgendes:

- 1) Die SRG übernimmt ohne Quellenüberprüfung ein Zitat, das offensichtlich aus einem SharePic des NDR stammt. (Siehe: <https://www.mi.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/klarstellung-ndr-interview-vom-03-01-23-zum-thema-silvester-krawalle-218542.html>) → Ich erwarte von einem öffentlich-rechtlichen Gebührensender wie die SRG, der aufgrund seines offiziellen Status über eine grosse Glaubwürdigkeit bei der Bevölkerung verfügt, dass ich mich auf dessen Informationen verlassen kann und die Quellen seriös abgeklärt werden. (Frage an Sie: Hätten Sie die Meldung auch so leichtfertig übernommen, wenn ein alternatives Medium berichtet hätte, die Silvestertäter seien unter anderem Linksextreme?)
- 2) **Obschon spätestens am 2. Januar 2023 die Hauptakteure dieser Silvesterkrawalle, nämlich junge Männer mit Migrationshintergrund, bekannt waren**, hat die SRG verschleiern in ihrem 1. Artikel lediglich von «Chaoten und Gewalttätern» gesprochen und in ihrem 2. und 3. Artikel dann betreffend die Täter geschrieben: «Viele der jungen Männer haben einen Migrationshintergrund.

Der Innenminister von Niedersachsen spricht auch von rechtsextremen Tätern». → **Offensichtlich herrscht bei der SRG eine solche Angst davor, mit der Erwähnung, dass junge Migranten Delikte verursacht haben, gegen die Political Correctness zu verstossen und sich dem Rassismusvorwurf auszusetzen, dass sie diese Aussage abzumildern oder zu eliminieren versucht, indem sie das rechtsextreme Milieu heranzieht, das überall dort als Sündenbock erhalten muss, wo man sich nicht getraut, hinzusehen und die bestehenden Probleme zu benennen.**

Quellen:

<https://www.welt.de/politik/deutschland/video242991327/Angriffe-auf-Polizisten-Berlin-diskutiert-ueber-Silvester-Gewalt.html> vom 2. Januar 2023 (mit Ahmad Mansour)

<https://www.blick.ch/ausland/zum-grossen-teil-aus-migrantenmilieus-dieser-mob-sorgte-fuer-silvester-randale-in-deutschland-id18193009.html> vom 2. Januar 2023

https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2023/01/einsatz-bericht-feuerwehrmann-berlin-angriffe.html?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE vom 2. Januar 2023

[SILVESTER-KRAWALLE: "Hier herrscht Anarchie auf den Straßen" | WELT Interview](#) vom 3. Januar 2023 (mit dem ehemaligen Bürgermeister Neuköllns, Heinz Buschkowsky)

[«Riesenproblem, wenn Medien Ausländergewalt nicht benennen»](#) aktualisiert 4. Januar 2023

Fazit zu Punkt 1: Missachtung des Sachgerechtigkeitsgebots

Aufgrund des oben Geschilderten besteht eine Missachtung des Sachgerechtigkeitsgebots.

Punkt 2: Missachtung des Vielfaltsgebots

Vorbemerkung zu diesem Punkt: Das Bundesgericht hat in seinem Urteil vom 29. November 2022 festgestellt, dass die Kommentarfunktion in den Online-Foren der SRG dem Meinungs austausch und der Meinungsbildung rund um den redaktionellen Beitrag dient. So greift die SRG mit der Löschung von Kommentaren oder dem Ausschluss von Personen von der Kommentarfunktion in die Meinungsäusserungsfreiheit der Betroffenen ein. Damit muss ein Rechtsweg offen stehen, der den Anforderungen der Bundesverfassung (Artikel 29a BV) genügt. Dieser Rechtsweg ist über die Ombudsstelle der SRG und anschliessend die UBI zu gewährleisten.

Obschon die SRG als öffentlich-rechtliches Medium von sämtlichen Einwohnern der Schweiz durch Gebühren alimentiert wird und gerade auch deshalb mit den Kommentarspalten sämtlichen Einwohnern der Schweiz ein Sprachrohr bieten sollte, tut sie dies bei den Kommentaren in 7-facher Hinsicht nicht:

1) Kommentare, die nicht der Meinung der SRG entsprechen, werden ohne Angabe des Grundes nicht veröffentlicht (wie ich Ihnen in meinem Schreiben vom 6. Oktober 2021 dargelegt habe)

Wenn ich mir die Kommentare unter Artikel 1 und Artikel 3 zu Gemüte führe, werde ich den Eindruck nicht los, dass es sich um die immer gleiche, relativ kleine Gruppe von Kommentatoren handelt; auch von Kommentatoren, die bereits 2021 dabei waren und sich durch Äusserungen hervorgetan haben, die nicht netiquettenkonform waren (.z.B. Lothar Drack oder Werner Gerber). Diejenigen Kommentatoren, die das Problem der Migration anzusprechen wagen, wirken auf mich sehr kontrolliert, vorsichtig, sachlich. Die Gegenseite wiederum, das heisst diejenigen, die bei solchen Äusserungen sofort Ausländerfeindlichkeit vermuten, schreckt nicht davor zurück, die Migrationsproblemerwähner mit dem Zitieren von Begriffen wie Wutbürger, Nonsens, Spiessbürger, Reichsbürger, rechtsextrem(z.B. Werner Gerber) zu verunsichern und zu diskreditieren. Dann gibt es eine dritte, servile Gruppe, die meint, Kommentatoren zurechtweisen zu müssen (z.B. Dorothee Meili).

Alles in allem ergibt das für mich das Bild einer Schulklasse mit einem Lehrer (SRG), der keine andere Meinung als die seine duldet; und von Schülern (Kommentatoren), die die Meinung des Lehrers bereits von zuhause mitbringen oder sich diese zu eigen machen, um gut dazustehen, oder aufs Maul hocken, um nicht hinausgeschickt zu werden.

Ich habe den Eindruck, dass die SRG durch das Nichtpublizieren ihr nicht genehmer Kommentare viele kritische Kommentatoren, die durchaus die Netiquette eingehalten haben, zum Verlassen der SRG-Foren veranlasst hat.

- 2) Kommentatoren, deren Wertekanon nicht mit demjenigen der SRG übereinstimmt, werden ohne Bekanntgabe der Gründe geblockt (So wurde ich am 13. September 2021 von der SRG stillschweigend geblockt/deaktiviert wie ich Ihnen in meinem Schreiben vom 6. Oktober 2021 dargelegt habe, und kann seitdem keine Kommentare mehr verfassen)**

Um beim Bild der Schulklasse zu bleiben: Kritische Schüler mit einer anderen Meinung als diejenige des Lehrers werden hinauskomplimentiert und von der Schule gewiesen.

Ich habe den Eindruck, dass die SRG viele andersdenkende Kommentatoren, die durchaus die Netiquette eingehalten haben aber ihr zu kritisch waren, geblockt/deaktiviert hat.

- 3) Es werden Kommentare veröffentlicht, die gegen die Netiquette verstossen (wie ich Ihnen in meinem Schreiben vom 6. Oktober 2021 dargelegt habe)**

Obschon die SRG-Netiquette persönliche Angriffe jeglicher Art, Beleidigungen oder gezielte Provokationen ausdrücklich nicht toleriert, werden in Artikel 1 und in Artikel 3 Kommentare von Werner Gerber, die gegen diesen Grundsatz verstossen, trotzdem veröffentlicht:

Werner Gerber (1Berliner) Dienstag, 3. Januar 2023, 12:41 Uhr

Und dann wird auch gleich nach dem Rechtsstaat gerufen. Etwas unlogisch das alles, aber das ist dem **Wutbürger** egal.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(15\)](#)

Werner Gerber (1Berliner) Donnerstag, 5. Januar 2023, 15:36 Uhr

Wieder so ein Quatsch. Die gewalttätigen (meistens) Jungs kommen aus gewalttätigen Hintergründen: entweder verwarlost oder direkt Gewalt zu Hause. **Mensch sollte einfach keinen Unsinn labern**, wenn mensch möchte, dass der Diskurs weiterhin konstruktiv bleibt.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(18\)](#)

Um beim Bild der Schulklasse zu bleiben: Schüler, die dem Lehrer genehm sind, können sich alles erlauben.

Ich habe den Eindruck, dass Kommentare, die gegen die Netiquette verstossen, veröffentlicht werden, weil der Kommentarschreiber im Sinne der SRG-Doktrin schreibt.

- 4) Es können nur Likes vergeben werden, keine Dislikes**

Als bei den SRG-Kommentaren noch Likes und Dislikes vergeben werden konnten, konnten die geblockten Andersdenkenden wenigstens noch ihr Missfallen zu einem Kommentar äussern, was dann zur Folge hatte, dass ein Kommentar z.B. 30 Likes hatte und 100 Dislikes. Heute hat dieser Kommentar einfach nur noch 30 Likes, was die Aussage darüber, wie die Kommentare bei den Lesern ankommen, komplett verfälscht.

Das heisst, die Schüler, die dem Lehrer genehm sind, werden in ihrer Meinung bestärkt, da diese keiner Kritik unterliegt.

Ich habe den Eindruck, dass die SRG durch das Publizieren von lediglich Likes entweder die Kommentatoren von Kritik fernhalten will, da diese ja dadurch aus ihrer Wohlfühloase katapultiert werden könnten, oder aber sich nicht bewusst ist, dass Likes nur zusammen mit Dislikes wertvolle Informationen über die Meinungen des SRG-Publikums geben können.

- 5) Es können nur von der SRG ausgewählte Artikel kommentiert werden**

Die zum Kommentieren freigegebenen Artikel werden von der SRG ausgewählt. Die Kommentatoren haben keine Möglichkeit, diejenigen Artikel zu benennen, bei denen Sie gerne einen Kommentar abgeben möchten.

Ich habe den Eindruck, dass die Auswahl der Artikel ideologisch gefärbt ist.

6) Die SRG-Mitarbeiter mischen sich mit eigenen Kommentaren in die Debatte ein

So in Artikel 3:

Monika Mitulla (momi) Donnerstag, 5. Januar 2023, 11:11 Uhr

Der Psychologe Ahmad Mansour nennt noch mehr Gründe, warum es so weit kommen konnte. Ganz wichtig dabei sei das in den Familien gelebte Patriarchat, welches ein erschreckendes Frauenbild vermittele. Um dem entgegen zu wirken, sei es zwingend, dass allen Zugewanderten unmissverständlich die Gleichstellung von Mann und Frau kommuniziert u. eingefordert werden muss, ebenso der Respekt vor Polizisten, Rettern, Feuerwehrleuten und allen anderen Personen - unter Androhung und Durchsetzung hoher Strafen

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(42\)](#)

Antwort von SRF News (SRF) (SRF) Donnerstag, 5. Januar 2023, 11:56 Uhr

@momi Guten Tag Monika Mitulla, in welchem Kontext hat das Ahmad Mansour gesagt? Liebe Grüsse, SRF News

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(15\)](#)

ODER:

kristof bilek (kristobil) Donnerstag, 5. Januar 2023, 09:47 Uhr

CH: während Sommerferien und auch am Silvesterabend sind die Leute mit Migrationshintergründen zu 75% ausserhalb der Schweiz. Nur deswegen ist hier alles still/ tot.

Schweiz macht nichts besser als Nachbarländer, beginnend von Sprachkursen.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(11\)](#)

Antwort von SRF News (SRF) (SRF) Donnerstag, 5. Januar 2023, 11:05 Uhr

@kristobil Grüezi Herr Bilek, haben Sie für diese Behauptung eine Quelle? Liebe Grüsse, SRF News

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(27\)](#)

Erstens finde ich es ungewöhnlich, dass sich die SRG überhaupt in die Diskussion einmischt. Dem bin ich noch in keinem Diskussionsforum je begegnet. Das Diskussionsforum gehört den Lesern, die SRG stellt hier lediglich das Podium zur Verfügung.

Zweitens ist es absolut befremdend, dass die SRG bei den Kommentatoren Quellen nachfragt, jedoch bei meiner Beschwerde (siehe Beilage: Dossier 8246, Online-Artikel von «Radio SRF 1» vom 14. Dezember 2021 – «Geimpft oder Genesen: Was sagen Sie zu 2G?»), in der ich für die vielen Behauptungen der SRF-Wissenschaftsjournalistin Katrin Zöfel in der Kommentarspalte mit der Formulierung «nach allem was man weiss» um Quellenangaben bitte, mir diese verweigert werden.

Drittens frage ich Sie, warum die SRG dann nicht in den Kommentarspalte eine Quellenangabe gefordert hat für die folgende Behauptung:

Werner Gerber (1Berliner) Donnerstag, 5. Januar 2023, 19:59 Uhr

Da **Rechtsextreme Äusserungen** hier heute freie Fahrt haben, befürchte ich, dass eine gemäßigte Antwort heute hier wenig Chancen hat.

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(7\)](#)

Warum haben Sie Werner Gerber nicht gefragt, wo in dieser Diskussionsrunde rechtsextreme Äusserungen gemacht worden sind? Meiner Ansicht nach sind in diesem Forum keine rechtsextremen Äusserungen gemacht worden. Wenn Sie in dieser Diskussionsrunde rechtsextreme Äusserungen entdeckt haben, könnten Sie mir diese bitte nennen?

Ich bin überzeugt, hätte Herr Bilek geschrieben, 75% der Schweizer seien rechtsextrem, Sie hätten diese Behauptung nicht hinterfragt (wie Sie seine obige Behauptung hinterfragt haben).

Ich habe den Eindruck, dass die SRG sich nur dort in die Diskussionen einmischt, wo sie die Diskussionsteilnehmer in ihre Denkrichtung beeinflussen will bzw. wo ein Kommentator etwas ausspricht, über das zu sprechen ein gesellschaftliches Tabu ist (z.B. Ausländer, Ausländerkriminalität, Migration, Skepsis gegen die Corona-Impfung usw.). Wenn jedoch diese Tabus-Aufbrechende bzw. dem woken Zeitgeist Widersprechenden von Kommentatoren als Covidioten, Wutbürger, Schwurbler,

Querdenker, Nazis, Rassisten, rechtsextrem tituliert werden, dann bleibt die SRG still, denn die nicht mainstreammässig denkende, die nicht woke Bevölkerung hat bei der SRG keine Lobby! Die SRG geht meiner Ansicht nach bei ihren Diskussionsbeiträgen im Forum sehr selektiv vor und beeinflusst die Diskussion so einseitig in ihrem Sinn.

7) Die SRG fordert mit einem individuellen Text auf, sich an der jeweiligen Diskussion im Forum zu beteiligen

In Artikel 1 lautet diese Aufforderung wie folgt:

SRF (SRF)

Liebe Community. In der Nacht des Jahreswechsels kam es in Deutschland zu Ausschreitungen, bei denen Mitglieder verschiedener Blaulichtorganisationen verletzt wurden. Unter anderem wurden auch Feuerwehrleute absichtlich in einen Hinterhalt gelockt. Nun gibt es verschiedenste Forderungen, wie solche Situationen künftig vermieden werden können. Was denken Sie: Wie soll die deutsche Politik auf das Geschehene reagieren? Lassen Sie es uns wissen!

Anstatt dass die Forumsteilnehmer ihre Gedanken zum Artikel, zur Thematik frei äussern können, werden die Antwortmöglichkeiten durch diese Aufforderung auf einige wenige Schlagworte und «Tatsachen» reduziert. Das ist einengend und schulmeisterhaft. Die Forumsteilnehmer machen dann bei diesem Schulmeistern durch Zurechtweisen eifrig mit, so in der Diskussion in Artikel 1:

Thomas Rüeegger (Thomas Rüeegger) Dienstag, 3. Januar 2023, 11:44 Uhr

@Casagrande

Zur Erinnerung: Das hier war die Diskussionsfrage:

"Was denken Sie: Wie soll die deutsche Politik auf das Geschehene reagieren?"

[Zustimmen dem Kommentar zustimmen\(13\)](#)

Ich habe den Eindruck, dass die SRG durch diese spezifischen Aufforderungen die Diskussionsteilnehmer in ihrer Meinung einengt und behindert und die Diskussion einseitig in ihrem Sinne beeinflusst.

Fazit zu Punkt 2: Missachtung des Vielfaltsgebots

Diese 7-fache redaktionelle Manipulation bei den Kommentarspalten bedeutet ein wertender redaktioneller Akt gemäss Urteil des Bundesgerichts vom 29. November 2022 und schränkt die Meinungsfreiheit des kommentierenden Gebührenzahlers ein. Meiner Meinung nach sind die Onlineforen für viele kritische, nicht-mainstreamtreue Menschen oft die letzte Möglichkeit, ihre Meinung einer grösseren Gruppe von Menschen kundzutun. Voraussetzung für diese Möglichkeit ist, dass unliebsame Kommentare, die selbstverständlich einer Netiquette unterliegen, nicht zensuriert werden, auch wenn sie die gegenteilige Meinung des Artikelschreibers/des entsprechenden Medienorgans wiedergeben. Deshalb ist meines Erachtens folgendes zu veranlassen:

- 1) Alle Kommentare werden veröffentlicht, die die Netiquette einhalten. Wird die Netiquette nicht eingehalten, wird der Kommentator informiert mit Angabe der verletzten Netiquette;
- 2) Wenn die SRG einen Kommentator blocken/deaktivieren will, muss sie ihm zuerst eine Warnung zukommen lassen. Bei Zuwiderhandlung kann er dann mit Angabe der Gründe geblockt/deaktiviert werden;
- 3) Es werden KEINE Kommentare veröffentlicht, die gegen die Netiquette verstossen, auch nicht von Kommentatoren, die mit der SRG-Doktrin übereinstimmen;
- 4) Es können sowohl Likes wie auch Dislikes vergeben werden;
- 5) Es können Kommentare zu allen Artikeln abgegeben werden, mit wenigen Ausnahmen, z.B. aus Pietätsgründen;
- 6) Die SRG-Mitarbeitenden verfassen in den Kommentarspalten **KEINE** Kommentare. Das Diskussionsforum gehört den Lesern;
- 7) Die SRG verzichtet auf einen einleitenden Text zur Eröffnung des Forums.

Sollten die folgenden Vorschläge betreffend Kommentarfunktion von der SRG nicht umgesetzt werden können, dann sollte die SRG inskünftig auf jegliche Kommentarfunktion unter www.srf.ch verzichten. So wären zumindest alle Gebührenzahler ungeachtet ihrer Meinung wieder gleichgestellt was ihre Meinungsäußerung bei der SRG betrifft.

Meine Meinung zu den Silvesterkrawallen in Deutschland

Eigentlich würde die Herkunft bei solchen Krawallen lediglich ein Täter-Erkennungsmerkmal darstellen. **Tatsächlich aber ist es so, dass in Politik, Medien und Öffentlichkeit in den letzten 40 Jahren zunehmend eine Legitimierung von woker Gewalt bzw. von Gewalt, die durch die Woken entschuldigt wird, stattgefunden hat:** Gewalt von rechts wurde und wird konsequent bekämpft, während Gewalt von links immer salonfähiger wurde und wird und zwischenzeitlich in der woken Community als legitimes Mittel angesehen wird, Anliegen «grüner» und «sozialdemokratischer» Kreise durchzusetzen. So werden heute linke Gewalttäter durchwegs als Aktivisten legitimiert, rechte Gewalttäter als Terroristen und Rechtsextreme in die Schranken gewiesen. **Diese Verhättschelung linker Gewalt zeigt sich bereits seit Jahren in den Zahlen des Nachrichtendienstes des Bundes,** die aufzeigen, dass linksextremistische Ereignisse in den Jahren 2014-2020 4-12 Mal mehr stattgefunden haben als rechtsextreme. So gab es im Jahre 2020 208 linksextremistische Ereignisse gegenüber 21 rechtsextremistische Ereignisse. Noch viel eklatanter ist der Unterschied bei den gewaltsamen Ereignissen: In den Jahren 2014-2020 haben 4-115 Mal mehr gewaltsame Ereignisse von Linksextremen stattgefunden als von Rechtsextremen! So gab es im Jahre 2020 107 gewaltsame Ereignisse bei den Linksextremen gegenüber 1 gewaltsamen Ereignis bei den Rechtsextremen! (Quelle: file:///C:/Users/Gross/Downloads/NDB_Lagebericht_Sicherheit_%20Schweiz_2021.pdf). **Das Narrativ von den mehrheitlich rechtsextremen Gewalttätern, das sämtliche Mainstreammedien (inkl. die öffentlich-rechtlichen Medien) hartnäckig aufrechterhalten, entspricht absolut nicht der Realität, ist Fake News. Perfekt getarnt durch die vermeintliche rechtsextreme Bedrohung kann sich so die linke Gewalt immer mehr ausbreiten und den Rechtsstaat untergraben.** (Auch wenn ich nicht über die Zahlen in Deutschland verfüge, wird es dort sehr ähnlich aussehen.)

Dadurch, dass die Woken in den westlichen Regierungen zunehmend das Zepter übernommen haben, haben sie auch die Deutungshoheit über die Begriffe Gut und Böse erlangt. **Opfer** – und bei den immigrierten Menschen und bei Angehörigen anderer durch die Woken definierten Gruppen handelt es sich gemäss den Woken um solche – **können keine Täter sein. Überschreiten die Nicht-Woken dieses Tabu und bezeichnen immigrierte Menschen trotzdem als Täter (Silvesterkrawalle in Deutschland) und versuchen, ihre Sicht der Dinge darzulegen, dann werden die Nicht-Woken reflexartig von den Woken mit den Attributen Rassist, Fremdenhasser, Nazi, rechtsextrem, Faschist, zugemüllt, gemobbt und schachmatt gesetzt.** (Warum das so ist, habe ich in meinem Schreiben vom 17. Oktober 2021 an das BAKOM erläutert: siehe Beilage). Siehe dazu auch: [Neue Einschüchterungs-Kampagne von SPD und Grünen: Wer nicht links sein will, ist Hitler](#) sowie [Erschütternde Innenansichten aus Berliner Parlament \(!!!Diese Videos sollten zuerst angehört werden, bevor man den Absender verurteilt!!!\)](#). **Schlussendlich werden Einwanderer von den Woken nur dazu missbraucht, ihren woken Ideen zum Durchbruch zu verhelfen.**

Täter sind für die Woken durchwegs diejenigen, deren Meinung von den Woken abweicht, es gibt nur noch die Guten und die Bösen, schwarz und weiss. In den Massenmedien gibt es zunehmend nur noch eine richtige Meinung. Andere Meinungen werden als Fake News erklärt oder – noch schlimmer – dem Medienkonsumenten unterschlagen.

Wenn Gewalt ungeachtet der Täter überall gleich und konsequent geahndet würde, dann würde Gewalt nicht in diesem immer brutaleren Ausmass auftreten. Gewalt ist durch nichts zu rechtfertigen, nicht durch ein ungünstiges soziales Umfeld (was bei den Rechtsextremen ja auch nicht gemacht wird!) und auch nicht durch ein hehres, wokes Ziel.

«Während die alte ebenso wie die neue Regierung (in Deutschland) dazu neigt, hinter jedem Akt von Hass und Gewalt einen rechten Hintergrund auszumachen, verharmlost sie systematisch Gewalt und Hass gegen diejenigen, die sie als „Rechts“ bezeichnet: etwa Corona-Maßnahmen-Kritiker, Journalisten

außerhalb des Mainstreams und Politiker der AfD.» (<https://reitschuster.de/post/hass-und-hetze-von-linksaussen/>). Starke Tendenzen in diese Richtung sind auch in der Schweiz auszumachen.

FAZIT: Gewalt sollte in jedem Fall konsequent verurteilt werden, ungeachtet der Täterschaft. Ein funktionierender Rechtsstaat ist schlussendlich im Sinne aller Bewohner der Schweiz, ob Inländer oder Ausländer, die sich an die Gesetze halten und ein friedliches Miteinander anstreben. Wird Gewalt von Linksextremen, Klimaterroristen und Migranten verharmlost oder den Rechtsextremen angelastet, dann verkommt unser Rechtsstaat zur Farce. Damit Gewalt mit sinnvollen Massnahmen in Zukunft präventiv verhindert werden kann, muss die Tätergruppe bekannt sein, denn die Gründe für Gewalt werden bei Rechtsextremen, Linksextremen, Klimaterroristen und Migranten verschieden sein.

«Die Unfähigkeit zu differenzieren, die Tendenz, Dinge nur noch schwarz- weiss zu betrachten, und die Sorge, die falschen Fragen zu stellen und dadurch nicht politisch korrekt zu wirken, sind inzwischen zu den schlimmsten Geisseln des öffentlichen Umgangs miteinander mutiert.»

Quelle: «Die verlorene Generation. Gespräche mit den letzten Kindersoldaten des Zweiten Weltkriegs» von Christian Hardinghaus

Mit freundlichen Grüßen

Christine Gross
Kirchweg 1
3038 Kirchlindach

Tel. 031 829 46 31
christine_gross@bluewin.ch

 **Besuchen Sie** www.ichklagean.ch

 **Besuchen Sie** www.stopp-littering-schweiz.ch